

Die Gemeinschaft der Lebenden und Toten

29. Vortrag

(4.12.2001)

Weihnachtsvortrag

Die Läuterung der niederen Wesenglieder

Durch den luziferischen und ahrimanischen Einfluss sind die niederen Wesenglieder beeinträchtigt worden. Sie sind aber die *persona*, die Maske, durch die die Individualität hindurchklingt. Die niederen Begierden im **A.L.** (*Luzifer*) und die schlechten Gewohnheiten im **Ä.L.** (*Ahriman*) fesseln uns an die Erdenwelt und führen uns immer zu einer neuen Inkarnation herab.

Die niederen Wesenglieder sind die Maske, die **persona**, durch die sich die Individualität im Erdenleben kundgibt.

Die vier Edlen Wahrheiten des Buddha

- I. Alles Dasein ist Leiden (Alter, Krankheit, Tod)
- II. Die Ursache des Leidens (Unwissenheit; Durst nach Dasein)
- III. Die Überwindung des Leidens
- IV. Der Weg zur Überwindung des Leidens – der **Achtgliedrige Pfad**:

- 1) Rechte Anschauung
- 2) Rechtes Denken
- 3) Rechtes Reden
- 4) Rechtes Tun
- 5) Rechter Lebensberuf
- 6) Rechte Gewohnheiten
- 7) Rechtes Gedächtnis
- 8) Rechte Versenkung (Meditation)

A.L. und Ä.L. werden auf diesem Weg gereinigt und allmählich wird die 16-blättrige Lotosblume in der Nähe des Kehlkopfes ausgebildet.

Für den Buddhismus im ursprünglichen Sinn muss die *persona* überwunden werden, um uns aus dem Kreis der Wiedergeburten zu befreien. Die luziferisch und ahrimanisch beeinflussten astralischen und ätherischen Kräfte bleiben aber dadurch in der Erdensphäre zurück. Sie werden aus dem Menschenwesen ausgeschieden, aber nicht überwunden.

Die *persona* wird zum **Nirmanakaya** veredelt, der einer weiteren Verkörperung nicht mehr bedarf. Der **Engel des Buddha** wird dadurch frei und steigt zum Erzengel auf. **Michael** steigt allmählich zum Zeitgeist (Archai) auf.

Der nathanische Jesusknabe des Lukas-Evangeliums

Der Buddha machte seine *letzte Erdeninkarnation* durch, während der nathanische Jesus zu seiner *ersten Erdeninkarnation* herabsteigt. Er ist der zurückbehaltene Teil der Adam-Seele, der noch niemals auf Erden war und bringt sich deshalb einen noch ganz reinen A.L. und Ä.L. („Baum des Lebens“ → „Heiland“) mit. Er lebte zuvor als *erzengelartiges* Wesen, in dem sich wiederholt der Christus „verseeligte“ und so die **Vorstufen zum Mysterium von Golgatha** durchmachte:

GA 114

- 1) In der Sinneswahrnehmung werden Begierde und Schmerz gedämpft
- 2) Die Tätigkeit der Lebensorgane (7 Planeten) wird gemildert, so dass sie nicht zu bloßen Organen der Gier und des Ekels werden.
- 3) Denken, Fühlen und Wollen werden harmonisiert.

GA 148, 149, 152

Bei seiner *jungfräulichen* Geburt (Zeugungsakt ohne irdische Begierde) wird der nathanische Jesus umschwebt vom **Nirmanakaya** des Buddha („Himmlische Heerscharen“):

„Es offenbaren sich die göttlichen Wesenheiten aus den Höhen, auf dass Friede herrsche unten auf der Erde bei den Menschen, die durchdrungen sind von einem guten Willen.“

Lk 2,14

Mit dem 12 Jahr vereinigt sich die astrale Mutterhülle des nathanischen Jesus mit dem Nirmanakaya des Buddha und verjüngt so die buddhistische Lehre von Liebe und Mitleid.

Der 12-jährige Jesus im Tempel